



Anna Wenz (Mitte, Bild links) und Lisa-Marie Nagel (links, rechtes Bild) haben sich bereits eingelebt in Nepal. Sie wurden herzlich empfangen und haben bereits einen guten Draht zu den Kindern, die dort leben.



# „Wir wurden sehr herzlich aufgenommen“

Praktikum im Heim der „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ – Bald sind drei Mädchen vor Ort

**Straubing-Bogen.** Rund drei Wochen ist es nun her, dass Lisa-Marie Nagel und Anna Wenz nach Nepal aufgebrochen sind. Wie berichtet, absolvieren die beiden Mädchen vier Monate lang ein Praktikum im Kinderheim des Vereins „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ im Südwesten des Kathmandutals. Kürzlich erreichte Herbert und Ursula Schneeweis, die beiden Gründer des Vereins, ein erster Erfahrungsbericht von Anna Wenz. Und wie es scheint, haben sich die beiden bereits gut eingelebt. Die beiden Mädchen wurden herzlich aufgenommen und auch das Heimweh ist bereits verflogen.

„Nach knapp drei Wochen Aufenthalt in dem Kinderheim in Nepal konnten wir bereits zahlreiche schöne und neue Eindrücke gewinnen“, schreibt Anna Wenz. Aufgrund der herzlichen Aufnahme in die Großfamilie des Children-Welfare-Center Kinderheims, sei das anfängliche Heimweh nach wenigen Tagen so gut wie überwunden gewesen. Es herrsche eine familiäre Atmosphäre, in der sie und Lisa-Marie die Möglichkeit hätten, in die nepalische Kultur einzutauchen und traditionelle Bräuche, wie mit den Händen zu essen, hautnah mitzuerleben.

Anna Wenz ist vor allem vom Zusammenhalt innerhalb des Kinder-

heims angetan. „Nicht nur wir werden als vollwertiges Familienmitglied angesehen, sondern vor allem auch die Kinder untereinander sehen sich als Geschwister an, die sich in allen Lebenslagen gegenseitig unter die Arme greifen.“ Dabei helfen die Älteren den kleinen Kindern bei Schularbeiten oder begleiten sie auf ihrem Schulweg und die jüngsten finden untereinander stets die besten Spielkameraden.

## Freude an kleinen Dingen

Für Anna Wenz ist es auch schön, zu erleben, mit welcher kleinen Dingen, den Kindern im Heim ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden kann. „Trotz der einfachen Lebensumstände in diesem armen Land können sich die Kinder an den kleinsten Dingen erfreuen“, berichtet sie. Als Beispiel erzählt sie von einem Spiel, bei dem einfache Gummis zu einem Ball zusammen gebunden werden. Schnell sei ihnen beiden bewusst geworden, dass die Kinder im Heim trotz der schwierigen Verhältnisse in dem Land die seltene Möglichkeit haben, eine glückliche Kindheit zu verbringen und eine Chance auf eine Zukunft zu haben.

Anna Wenz und Lisa-Marie Nagel sind seit Anfang Januar in dem Kinderheim in Nepal. Beide erzählten im Vorfeld, dass sie mit ihrem Prak-

tikum zum einen viele neue Erfahrungen sammeln und gleichzeitig etwas Gutes tun wollen. Eine ähnliche Intention hat auch Antonia Pielmeier aus Straubing. Mit ihr bekommen Anna und Lisa-Marie bald Verstärkung. Denn auch sie wird in Kürze nach Nepal reisen, um in dem Kinderheim ein viermonatiges Praktikum zu absolvieren. Den ihr sehnlichster Wunsch war es: „Nach dem Abitur ein Jahr lang etwas machen, was ich vermutlich nicht mehr machen wird, wenn ich älter bin und im Beruf stehe.“



Antonia Pielmeier wird ebenfalls bald nach Nepal aufbrechen, um ihre Praktikumsstelle anzutreten.

## Verschiedene Aufgaben

Andere Kulturen und fremde Landschaften hätten sie schon immer fasziniert. „Mich sozial zu engagieren, bei einem Projekt mitzuarbeiten um einen kleinen Teil beizutragen, dass es Menschen etwas leichter und schöner haben, hat mich dazu bewogen mich umzuschauen“, sagt die 19-Jährige. Da-

bei sei sie schnell auf den „Verein Nepalhilfe Nepal Mitterfels“ gekommen. Den kannte sie nämlich bereits von einem Projekt in ihrer Grundschulzeit. Aufgabe der drei Mädchen ist es vor allem, die Kinder im Heim im Alltag zu begleiten. Besonders gefordert sind sie in der Zeit, in der die Kinder keine Schule haben. Da liegt es an den drei Praktikantinnen, für die rund 50 Kinder ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Alltagsprogramm zu gestalten. Daneben müssen sie auch noch eine wichtige Aufgabe für den Verein selbst erledigen: Sie müssen die Schulstruktur der Kinder, die im Heim betreut werden, erfassen. Eine Arbeit, die für den Verein sehr wichtig ist, sagt Herbert Schneeweis. Nur so könne Transparenz geschaffen und eventuelle Fehlentwicklungen bei der Schulbildung der Kinder schnell entdeckt werden.

## Info

Vor fast 16 Jahren haben Ursula und Herbert Schneeweis die „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ gegründet. Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erlöse aus verschiedenen Aktionen fließen eins zu eins in den Spendentopf. Wer den Verein unterstützen möchte, kann dies mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende. Infos dazu gibt es unter [www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de](http://www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de)